



Newsletter Nr. 2/2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen und Einrichtungen der Nordkirche

Hier nun der 2. Newsletter aus dem GA-Vorstand.

Vom 29. Sept. bis zum 1. Okt. 2016 fand in Travemünde die 14. Tagung der ersten Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland statt. Wir waren mit unserem Info-Stand vertreten und haben die Diskussionen aufmerksam verfolgt.

Am Samstagvormittag wurde vom Landesbischof Ulrich ein Bericht zum derzeitigen Stand beim Thema Arbeit und Recht vorgestellt.

Thema war u.a. der Synodale Studientag am 9. Juli in Hamburg. Aus seiner Sicht sind war die Teilnahme von lediglich 80 Synodalen bei dieser Veranstaltung deutlich zu wenig.

Der Studientag war in einen Vortragsteil, Arbeitsgruppen und eine Podiumsdiskussion aufgegliedert. Zum Inhalt bitte diesen Link öffnen: [link](#)

Einigkeit war an diesem Tag nicht in Sicht, so Bischof Ulrich. Er sähe im 2. Weg in der ehemaligen Nordelbischen Kirche eher einen modifizierten 3. Weg, da er ja den Verzicht auf das Streikrecht beinhalte. Es wurde das Bild eines Treckers bemüht, der sich durch festgefahrene Furchen über ein Feld bewegt. Die Kunst sei es nun die Furchen zusammenzuführen um zu erreichen, dass neue Furchen gemeinsam gefahren werden. Die erste Kirchenleitung will hierzu erneut eine Arbeitsgruppe einberufen. Ziel dieser soll es sein, dass die Befürworter des 2. bzw. 3. Wegs sich kennen- und verstehen lernen um gemeinsam nach Lösungen für ein Miteinander zu suchen und auch zu finden. Dies unter Beteiligung der Gewerkschaften.

Die Zeitplanung für die Arbeitsrechtssetzung soll nun geändert werden. Die jetzigen Delegierten der Landessynode sollen lediglich die Eckpunkte festlegen, die endgültige Entscheidung über die künftige

Arbeitsrechtsetzung in der Nordkirche soll dann in der Synode 2018 erfolgen.

Nach dem Bericht des Landesbischofs gab der Vorsitzende der theologischen Kammer, Dr. Daniel Havemann, einen Zwischenbericht. Kernaussage war, dass ein Kennenlernen der jeweiligen Gegenpartei sowie ein Sich-Zeit-Nehmen der Sache dienen könne. Auch wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, länger als bisher geplant im Trennungsmodell zu bleiben und erst später zusammenzufinden.

In der darauffolgenden Aussprache zum Thema wurde deutlich, dass es noch tiefe Gräben zwischen den Befürwortern des 2. und 3. Wegs gibt.

Im Schlusswort warb Bischof Ulrich noch einmal darum, gemeinsam einen Neuen Weg für ein kommendes Arbeitsrecht zu finden um dann gemeinsam neue Furchen zu fahren.

Wir erwarten, dass durch die hinzugewonnene Zeit der Prozess nun endlich zur Überwindung der Gräben führt. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Termine

Nächste GA-Versammlungen

07. November 2016, Lübeck

27. März 2017, Lübeck

13. November 2017, Lübeck

Nächste Synoden

24. – 26. November 2016, Travemünde

02. – 04. März 2017, Travemünde

im Okt. 2016

Herzliche Grüße aus dem GA-Vorstand